

Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Hierzu: „**Öffentlicher Anzeiger**“ als Beilage nur für bezugsberechtigte Empfänger.

Stück 24

Ausgegeben Oppeln, den 12. Juni 1915.

1915

Bekanntmachungen für die nächste Nr. sind spätestens bis Dienstag, nachmittags 5 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden

Inhaltsverzeichnis. Inhalt der Nr. 66–69 R. G. Bl., S. 251; Ausreichung neuer Zinsscheine zu Schuldverschreibungen von preuß. konf. Staatsanleihen und der deutschen Reichsanleihe, S. 251/252; Remontearbeit, S. 252; Uebertritt von Heeresangehörigen aus dem mobilen in das immobile Verhältnis, Marschgebührensätze für das Personal der freiwilligen Krankenpflege, S. 253; Krieger-Blindenheim in Schwerin, Berg- und Kinderlohn, Verichtigung, Entelung in Hohenlinde, S. 254; Genuß eiskalter Getränke, Durchschnittsmarktpreise für Heu und Stroh für Mai, S. 255; Durchschnittsmarktpreise für Heu und Stroh für Mai, Frachtvergütungen für frische Feld- und Gartenfrüchte, Aufenthaltbeschränkungen für russisch-polnische Saisonarbeiter, Aushändigung von Postsendungen in Gasthöfen, ausgeloste Rentenbriefe der Provinz Schlesien, S. 257; für 1914 zu leistende Viehseuchenabgaben, S. 259; Ausnahmetarif für Seefisch-Sendungen, Viehseuchen, Personalnachrichten, S. 261.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Reichsgesetzblatt.

602. Die Nummer 66 des Reichs-Gesetzblattes enthält unter

Nr. 4747 eine Bekanntmachung wegen Ergänzung der Verordnung, betreffend Verkehr mit Zucker, vom 27. Mai 1915, unter

Nr. 4748 eine Bekanntmachung, betreffend die Menge des zum steuerpflichtigen Inlandsverbrauch abzulassenden Zuckers vom 27. Mai 1915, unter

Nr. 4749 eine Bekanntmachung über Verbrauchs Zucker, vom 27. Mai 1915, und unter

Nr. 4750 eine Bekanntmachung wegen Ergänzung der Bekanntmachung über zuckerhaltige Futtermittel, vom 27. Mai 1915.

603. Die Nummer 67 des Reichs-Gesetzblattes enthält unter

Nr. 4751 eine Bekanntmachung einer Aenderung der Bekanntmachung über den Verkehr mit Futtermitteln vom 31. März 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 195), vom 27. Mai 1915, unter

Nr. 4752 eine Bekanntmachung über die Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniak, vom 27. Mai 1915, unter

Nr. 4753 eine Bekanntmachung über das Außerkräfttreten der Bekanntmachung über die Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniak vom 10. Dezember 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 500), vom 27. Mai 1915, und unter

Nr. 4754 eine Bekanntmachung über vorübergehende Einfuhrerleichterungen vom 27. Mai 1915.

604. Die Nummer 68 des Reichs-Gesetzblattes enthält unter

Nr. 4755 eine Verordnung, betreffend den Aufruf des Landsturms, vom 28. Mai 1915, und unter

Nr. 4756 eine Bekanntmachung, betreffend den Aufruf des Landsturms vom 28. Mai 1915.

605. Die Nummer 69 des Reichs-Gesetzblattes enthält unter

Nr. 4757 den Zusatzantrag zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden zu dem am 27. August 1907 unterzeichneten Vertrag über Unfallversicherung, vom 30. Mai 1914, und unter

Nr. 4758 eine Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 30. Mai 1914 vereinbarten Zusatzvertrags zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden zu dem am 27. August 1907 unterzeichneten Vertrag über Unfallversicherung, vom 22. Mai 1915.

Bekanntmachungen der höchsten Staatsbehörden.

290. Bekanntmachung. Die Zinsscheine Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der preussischen konsolidierten 3½ pro-

zertigen Staatsanleihe von 1885 und Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der konsolidierten 3 prozentigen Staatsanleihe von 1895, 1896, 1898 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1915 bis 31. März 1925 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. März d. Js. ab ausgereicht und zwar:

durch die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,
 durch die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38,
 durch die Preussische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin O. 2, am Zeughause 2,
 durch sämtliche preussischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen, durch sämtliche Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und sämtliche mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen.
 Vordrucke zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) den Ausreichungsstellen einzuliefern sind, werden von dieser unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 26. Februar 1915.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

von Bischoffshausen.

Nr. I. 291.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Formulare zu den Verzeichnissen auch von den königlichen Kreiskassen und den hauptamtlich verwalteten königlichen Forstkassen bezogen werden können.

Oppeln, den 10. März 1915.

Königliche Regierung.

R. V. I. 892. Conrad.

606. Bekanntmachung. Die Zinsscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 $\frac{1}{2}$ %igen deutschen Reichsanleihe von 1905, 1906 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1915 bis 30. Juni 1925 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 11. Juni d. Js. ab ausgereicht und zwar:

durch die königlich Preussische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,
 durch die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 38,

durch die Preussische Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin O. 2, Am Zeughause 2,
 durch die Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen,
 durch die preussischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen, ferner in Bayern durch die königliche Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen, in Sachsen durch die königlichen Bezirkssteuereinnahmen, in Württemberg durch die königlichen Kameralämter, in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter, in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter, in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungskassen, in Elsaß-Lothringen durch die kaiserlichen Steuerkassen, in den übrigen Bundesstaaten durch verschiedene von ihnen bekannt gegebene Kassen.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 28. Mai 1915.

Reichsschuldenverwaltung.

II. 699. von Bischoffshausen.
 Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Formulare zu den Verzeichnissen auch von den königlichen Kreiskassen und den hauptamtlich verwalteten königlichen Forstkassen bezogen werden können.

Oppeln, den 3. Juni 1915.

Königliche Regierung.

R. B. I. 161. Conrad.

326. Remonteankauf für 1915.

1. Zum Ankauf dreijähriger, vorkommendenfalls auch vierjähriger Remonten sollen in diesem Jahre im Regierungsbezirk Oppeln die nachbezeichneten öffentlichen Märkte abgehalten werden:

- Am 14. Juni 10¹⁵ B. in Lublinitz,
15. Juni 8 B. in Pleß (Hof der Domäne Schrödlitz),
16. Juni 7⁰⁰ B. in Cosel O.S.,
16. Juni 12⁰⁰ M. in Oppeln,
2. Die angekauften Pferde werden sofort ab-

genommen und gegen Duitting bar oder mittels Schecks bezahlt.

3. Pferde mit Hauptmängeln, die gesetzlich den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Entfrachtung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 45 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot usw. als Klopffengste erweisen. Die gesetzmäßige Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot usw. verlängert.

4. Zur Anzeige eines Hauptmangels an den Verkäufer nach § 485 B. G. B. ist nicht nur die Remontierungskommission berechtigt, die den Kauf abgeschlossen hat, sondern auch das Depot oder der Trupenteil usw., bei dem sich das bemängelte Pferd befindet.

5. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.

6. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense mit glattem, starkem, einfach gebrochenem Gebiß (keine Knebeltrense) und eine neue Kopfschalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Striden unentgeltlich mitzugeben.

7. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzrübe nicht zu verkürzen.

8. Vorstehende Ankaufsbedingungen gelten auch für nicht öffentliche Märkte.

Berlin, den 4. März 1915.

Kriegsministerium.

Remonte-Inspektion.

607. Uebertritt aus dem mobilen in das immobile Verhältnis.

Zu der durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 22. April 1915 (A. B. Bl. S. 182) erfolgten Ergänzung des § 6, 4 der Kriegs-Besoldungsvorschrift wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. April 1915 nachstehendes erläuternd bemerkt:

1. Die in Feldlazaretten, Genesungshelmen usw. in Feindesland verbliebenen Verwundeten und Kranken bleiben zunächst mobil. Kehren sie von hier aus zur Feldtruppe zurück, so wird das mobile Verhältnis im Sinne des vorliegenden Absatzes der Anlage zur Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 22. April 1915 nicht unterbrochen. Im Falle der Zurückbeförderung in das Heimatgebiet werden sie dagegen nach den Grundätzen der Ergänzung des § 6, 4 der Kriegs-Besoldungsvorschrift immobil. Danach würde beispielsweise

ein am 10. Februar (Tag des Ereignisses) verwundeter, aber erst am 10. Mai aus dem Feldlazarett in das Heimatgebiet befordertes Offizier mit Ablauf des Monats Mai immobil werden.

2. Heeresangehörige, die auf Grund der oben genannten Bestimmungen als zu solchen immobilen Formationen versetzt gelten, die zur Besatzung armerter Festungen gehören, die sich aber noch in Lazaretten, Privatpflege usw. außerhalb der Festung befinden, sind für ihre Person im Sinne des § 73, 1 der Kriegsbesoldungsvorschrift nicht als zur Besatzung gehörig anzusehen. Für solche Personen sind daher, solange sie sich außerhalb der Festung befinden, nach Ablauf der in der Anlage zur Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 22. April 1915 bestimmten Frist nur die für das immobile Verhältnis vorgeschriebenen Besoldungsgebührrniffe zuständig.

3. Für Offiziere, die auf Grund des § 12, 1 der Kriegs-Besoldungsvorschrift das Gehalt ihres Dienstgrades für Rechnung ihres Truppentells überplanmäßig bezogen hatten und demnach zu immobilen Ersatztruppentellen versetzt worden sind oder auf Grund der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 22. April 1915 als zu diesen versetzt gelten, darf auch bei den Ersatztruppentellen das (immobile) Dienstgradegehalt über die planmäßige Stärke verausgabt werden, falls sich die Einreichung in entsprechende Stellen nicht gleich ermöglichen läßt.

Berlin, den 25. Mai 1915.

Kriegsministerium.

Nr. 1090/5. 15. B 4.

J. B.: v. Wandel.

608. Marschgebührrniffe für das Personal der freiwilligen Krankenpflege.

Zu den Personen, die nach § 41, 2 der Marschgebührrniffvorschrift im Krieg Anspruch auf Marschgebührrniffe haben, tritt das im Stappengebiet verwendete Personal der freiwilligen Krankenpflege. Die Zahlung dieser Gebührrniffe für den Hinmarsch zum Aufstellungsort darf jedoch erst erfolgen, nachdem der Territorialbelegierte das Personal für das Stappengebiet verpflichtet und ihm das mit Unterschrift, Stempelung und Nummerbezeichnung versehene Verwendungsbuch ausgehändigt hat.

Bzüglich der Höhe der Marschgebührrniffe bei der Entlassung vom Aufstellungsort zum Wohnort sind die Zugführer den Vorpostenunteroffizieren, die Zugführer-Stellvertreter, Sektionsführer und Krankenpflegerinnen der sonstigen Unteroffiziere und die Krankenpfleger, Krankenträger, Kaufleute, Schreiber, Diener, Köche und Köchinnen den Mannschaften gleich zu rechnen.

Berlin, den 26. Mai 1915.

Kriegsministerium.

Nr. 2162/5. 15. B 4.

J. A.: v. Oren.

609. Krieger-Blindenheim der Großherzogin von Oldenburg in Schwerin in Mecklenburg, Schloßgarten.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin von Oldenburg, Herzogin zu Mecklenburg, hat in Schwerin in Mecklenburg ein Erholungsheim für die im Kriege Erblindeten eingerichtet, das am 15. Mai 1915 eröffnet worden ist.

Es ist als ein Uebergangsaufenthalt zwischen der Lazarettbehandlung und der Entlassung in die Heimat gedacht, während dessen die Genesenden sich allgemein kräftigen, Blindenschrift erlernen, auf Erwerbsmöglichkeit vorbereitet werden und innerlich Kraft und Festigkeit erlangen sollen, wieder in das Leben zu treten.

Das Heim, das die in der Ueberschrift genannte Bezeichnung führt, kann bis zu 20 Erblindete aufnehmen und ist für Angehörige aller Teile Deutschlands bestimmt. Der Aufenthalt ist auf mindestens 3 Monate vorgesehen.

Anträge auf Aufnahme geeigneter Leute sind an das Sanitätsamt des IX. Armeekorps zu richten.

Berlin, den 26. Mai 1915.

Kriegsministerium.

Nr. 2579/5. 15. MA.

J. A.: Schulzen.

610. Vergelohn, Finderlohn.

Dem Erlaß vom 10. Februar 1915 (A. B. Bl. S. 69) widerspricht es nicht, wenn gefundene und geborgene Gelder, Wertpapiere usw., deren Eigentümer von den Truppen und Kommandobehörden mit Sicherheit festgestellt werden können, den Eigentümern, deren Bevollmächtigten oder den örtlichen Behörden, falls letztere zur Uebernahme bereit sind, gegen Quittung und Zahlung des Finder- oder Vergelohns ausantwortet werden. In solchen Fällen wird der Finder- oder Vergelohn von den Generalkommandos und den diesen gleichgestellten Kommandobehörden nach Ziffer 5 des obenerwähnten Erlasses festgesetzt, an den Finder oder Vergelohnen aber erst dann gezahlt, wenn er vom Eigentümer eingezogen ist.

Berlin, den 21. Mai 1915.

Kriegsministerium. Armee-Verwaltungs-Departement.
v. Doen.

Nr. 1189/5. 15. ZK.

Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

611. Berichtigung. In der Bekanntmachung im Amtsblatt 1915, Stück 11, laufende Nr. 271 (S. 99) muß es statt Hinderburg richtig Hinderburg OS. heißen.

612. Enteignung von Grundeigentum. Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Erweiterung des Bahnhofes Chorzow zu enteignende, in der Gemeinde Hohenlinde, Kreis Beuthen OS. belegene, nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **Sonnabend, den 26. Juni 1915, nachmittags 3,50 Uhr**, auf Bahnhof Chorzow anberaumt.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (G. S. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen.

Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Wb. Nr.	Katastermäßige Bezeichnung des Grundstücks		Eigentümer (Name, Stand und Wohnort)	Das Grundstück ist verzeichnet im Grundbuch			Wirt- schaftsart und Lage	Größe der zu enteignen- den oder dauernd zu beschränkenden Grundfläche		
	Gemarkung (Gemeinde)	Parzelle		von	Band	Blatt		ha	a	qm
1	Hohenlinde	1 1292/267	Schweinoch Robert, Freigärtner in Hohen- linde.	Hohen- linde	2	44	Acker an der Eisenbahn von Beuthen OS. nach Schoppinitz	—	—	95
2	"	1 1295/287	Rack Josef, Stellenbe- sitzer in Hohenlinde.	dto.	1	2	dto.	—	—	33

Oppeln, den 5. Juni 1915.

Der Enteignungskommissar.
Conrad, Regierungsrat.

518. Von beachtenswerter Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen z. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterwasser, Sodawasser u. a. m. an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden und daß der Genuß so kalten Wassers, welcher schon in normalen Zeiten leicht erste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, gegenwärtig beim Drohen der Cholera die Neigung zu ähnlichen Erkrankungen befördere.

Euer Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschankte gefälligst anzuweisen, das Getränk fernerhin, gleichviel ob Cholera droht oder nicht, nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrade von etwa 10° C. abzugeben, und das Publikum vor dem Genuße eiskalter Getränke

überhaupt, insbesondere aber der Mineralwässer zu warnen; die bezüglichen Bekanntmachungen wollen Euer Hochwohlgeboren jährlich öfter gefälligst wiederholen.

Berlin, den 26. September 1892.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
gez. Boffe.

An den Königlichen Herrn Regierungspräsidenten, Herrn Dr. von Bitter, Hochwohlgeboren in Oppeln.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch von neuem in Erinnerung gebracht.

Oppeln, den 2. Juni 1915.

Der Regierungspräsident.

If XXV 60. J. A. A begg.

614. Durchschnitts-Markt- und Ladenpreistabelle

von I. A. Getreide,

B. wichtigen Lebens- und Verspflegungsmitteln,

C. sonstigen Waren,

II. Fleisch

in den Markträdten des Regierungsbezirks Oppeln für den Monat Mai 1915.

I. A. Getreide. Ohne Angebot.

B. Preise wichtiger Lebens- und Verspflegungsmittel.

Vtr.	Markort	Hülsefrüchte						Eßkartoffeln				Heu		Stroh			Eßbutter	Vollmilch	Säbneretei
		Handel in größeren Mengen			im Kleinhandel			Handel in größeren Mengen		im Kleinhandel		altes	neues**)	Richt.	Kraumm- und Preisf.				
		Erbsen (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Binten	Erbsen (gelbe) zum Kochen	Speisebohnen (weiße)	Binten	alte	neue**)	alte	neue**)								
												je 100 kg	je 1 kg	je 100 kg	je 1 kg	je 100 kg			
1	Beuthen	100	104	140	120	120	160	9	25	11	14	7	6	385	24	11			
2	Cosel	—	—	—	—	—	—	7	65	10	10	5	—	385	20	10			
3	Gleitwitz	110	100	120	130	110	130	8	75	10	12	7	25	375	22	11			
4	Grottkau	—	—	—	120	110	150	9	—	20	12	5	4	330	18	8			
5	Kattowitz	127	105	—	145	115	—	10	25	12	15	8	—	365	24	12			
6	Leobschütz	100	100	—	110	110	120	8	64	13	10	4	80	336	18	8			
7	Reiße	100	110	140	120	140	160	9	46	11	11	5	4	344	20	8			
8	Neustadt	79	100	—	88	116	—	9	60	11	9	4	20	316	18	8			
9	Oberglogau	—	—	—	—	—	—	7	05	—	—	—	—	348	16	9			
10	Oppeln	140	140	140	150	150	160	7	52	10	12	7	04	428	18	10			
11	Parichkau	—	—	—	90	80	90	9	—	10	9	4	50	325	16	8			
12	Ratibor	—	—	—	120	120	160	7	63	12	14	5	—	360	20	9			
13	Groß Stręchły	—	—	—	125	115	135	7	20	8	12	7	30	375	16	14			

** Nur in den Monaten Juni, Juli und August.

C. Sonstige Waren,
deren Preise im Monat Mai 1915 ermittelt worden sind.

Nr.	Markort	Wehl										Brotkorn (gemischt)	Kaffee *)		Brot (brot)	Speisefleisch																							
		Weizen		Roggen		Weizen		Roggen		Weißbrot (Semmel)	Roggenbrot mit Zulag von Weizenmehl		Badenmehl	Weizen			Buchweizen	Gersten-Graupen	Buchweizen	Pater	Gersten	Pirze	Weiß																
		Handel in größeren Mengen		im Kleinhandel		Weißbrot	Roggenbrot	Weizen	Buchweizen															Gersten-Graupen	Buchweizen	Pater	Gersten	Pirze	Weiß										
		Es kostet je 100 kg																				Es kostet je 1 Kilogramm																	
1	Beuthen	45	—	42	—	48	44	60	40	1	40	120	120	100	120	120	70	100	100	100	140	3	20	50	20														
2	Cosel	48	—	40	—	48	40	70	36	1	60	140	140	100	140	120	100	—	130	140	160	4	—	56	22														
3	Gleiwitz	46	—	42	—	48	44	60	40	1	60	130	130	120	120	100	—	120	140	160	3	20	52	22															
4	Grottkau	44	—	38	—	40	38	60	30	1	60	110	146	100	140	—	100	100	120	—	160	3	60	60	24														
5	Kattowitz	—	—	—	—	48	44	60	40	1	15	115	—	—	115	95	95	125	—	—	160	3	60	54	21														
6	Leobschütz	42	—	38	—	44	40	60	36	1	20	100	120	90	110	110	100	80	130	110	3	80	54	24															
7	Leitze	40	—	34	—	44	38	66	34	1	60	100	120	110	120	140	110	120	120	—	140	3	20	60	24														
8	Neustadt	40	—	36	—	44	38	60	36	1	55	110	—	—	96	—	100	120	—	115	160	4	—	58	24														
9	Oberglogau	—	—	—	—	44	38	50	36	1	60	140	—	—	80	—	100	60	120	—	160	3	60	60	24														
10	Oppeln	45	—	40	—	48	42	60	42	1	30	120	180	100	180	130	100	100	120	—	120	3	60	56	24														
11	Patschkau	—	—	—	—	—	—	70	30	1	10	100	90	70	110	80	80	60	120	—	120	3	60	54	22														
12	Ratibor	46	—	40	—	48	42	58	40	1	40	120	150	120	150	120	100	100	120	—	160	3	40	56	24														
13	Gr. Strehlitz	42	—	41	—	46	43	42	41	1	30	90	110	80	140	130	80	90	110	—	90	4	60	55	26														

* gangbarste Sorte

II. Fleischpreise in der zweiten Hälfte des Monats Mai 1915.

Nr.	Markort	Rind		Kalb		Lamm		Schwein				Schweine-		Schmalz	Speck	inländisches	ausländisches																					
		im Kleinhandel								inländisch, geräuchert		ausländisch																										
		Keule	Bug	Keule	Bug	Keule	Bug	Keule	Bug	Roh und Beine	Rückenfleisch (fleisch)	Rohes Schinken	Speck					in	aus																			
		Es kostet je 1 kg																																				
1	Beuthen	2	—	1	80	1	65	2	20	2	—	2	60	2	40	2	70	2	60	1	—	4	—	3	20	4	80	4	—	3	80	3	—	90				
2	Cosel	2	20	2	20	2	—	1	60	2	—	2	—	2	80	2	80	1	90	—	—	—	—	—	—	—	3	70	4	10	3	60	—	—	—			
3	Gleiwitz	2	—	1	80	1	60	2	—	1	80	2	60	2	40	2	80	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—	3	40	4	60	3	60	—	—	80		
4	Grottkau	2	20	2	20	2	—	1	80	—	—	—	—	—	2	80	2	80	1	20	3	—	—	—	—	—	—	4	00	4	80	3	40	3	20	—		
5	Kattowitz	2	20	2	05	1	85	2	35	2	15	2	45	2	30	2	90	2	90	—	—	—	—	—	—	—	—	3	60	3	60	4	40	4	—	90		
6	Leobschütz	1	80	1	75	1	65	1	80	1	70	2	40	2	20	2	40	2	30	1	50	2	80	2	80	3	20	3	20	3	20	3	20	—	—	—		
7	Leitze	1	80	1	80	1	32	1	80	1	80	2	24	2	24	2	64	2	64	1	40	2	95	3	48	3	84	3	28	—	—	—	—	—	14			
8	Neustadt	2	—	2	—	2	—	1	80	2	—	2	—	2	—	2	80	2	80	2	10	3	—	3	00	3	60	3	—	3	20	—	—	—	—	—		
9	Oberglogau	2	—	1	80	1	60	1	70	1	60	2	20	2	—	2	30	2	05	1	45	2	80	2	80	3	—	3	10	3	—	3	—	—	—	—		
10	Oppeln	1	80	1	70	1	70	1	80	1	60	2	—	1	80	2	60	2	60	—	—	—	—	—	—	—	—	3	60	4	80	4	—	3	80	3	20	100
11	Patschkau	2	—	1	80	1	60	1	80	1	60	2	—	1	80	2	80	2	60	1	60	3	—	3	00	3	40	3	—	3	—	—	—	—	—	105		
12	Ratibor	1	90	1	70	1	70	1	80	1	80	2	—	2	—	2	50	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—	2	80	3	20	4	—	3	—	—	20	
13	Gr. Strehlitz	1	83	1	73	1	64	1	73	1	63	2	17	1	84	2	20	1	84	1	—	3	60	2	93	3	40	3	67	3	60	—	—	—	—	—		

Oppeln, den 9. Juni 1915.

Der Regierungspräsident.
J. B. v. Bucanus

**615. Durchschnittsmarktpreise
für Heu und Stroh für Mai 1915.
(§ 11 des Kriegsleistungsgesetzes).**

No. Nr.	Haupt- Markt- ort	Preisbezirk	Für je 100 Kilogramm		Be- merkungen	
			Heu	Stroh		
			₰	₰		
1	Cosel	Kreis Cosel . . .	10	50	5	Säfer ist ohne Sattel.
2	Gletwitz	der Kreise Glet- witz, Pleß, Ryb- nit, Tarnowitz, Beuthen, Ratto- witz, Hindenburg OS., Kreuzburg, Rosenberg, Lubli- nit u. Großstreh- litz	13	19	7 50	
3	Beob- schütz	der Kreise Beob- schütz u. Ratibor	10	40	4 70	
4	Meiße	der Kreise Meiße, Falkenberg, Grottkau und Oppeln.	11	50	4 94	
5	Neustadt	Kreis Neustadt	9	10	4 10	

Oppeln, den 9. Juni 1915.

Der Regierungspräsident.

I. G. XV. 828. J. A. v. Lucanus.

616. Nach Mitteilung der Königl. Eisen-
bahndirektion Rattowitz vom 2. Juni 1915 — 8.
IV. 5. 2459/15 ist der bereits bestehende Aus-
nahmetarif für frische Feld- und Gartenfrüchte
der Spezialtarife I, II und III sämtlich bei
Aufgabe als Frachtgut mit Gültigkeit vom 1. Juni
d. Js. auch bei Aufgabe als Eilgut anzuwenden.

Bei Aufgabe als Eilgut wird das Doppelte
des der Frachtberechnung nach den besonderen
ermäßigten Tarifstabellen zu Grunde zu legenden
Gewichts berechnet. Die Güterabfertigungen er-
stellen auf Ansuchen nähere Auskunft über die Höhe
der Frachtsätze und den Geltungsbereich des Tarifs.

Oppeln, den 7. Juni 1915.

Der Regierungspräsident.

von Schwerin.

I. G. XV./Ia X 817.

617. Mit Bezug auf den in Stück 42 des
Amtsblatts von 1914 veröffentlichten Befehl des
stellvertretenden kommandierenden Generals VI
Armeekorps vom 5. Oktober 1914 — II a 34038 —,
wird die nachstehende Anordnung vom 22. Mai
d. Js. hiermit zur öffentlichen Kenntnis ge-
bracht.

Der Regierungspräsident.

II, IV, X 753. J. B. Rey.

Anordnung!

Zusätzlich des Befehls vom 5. 10. 1914 —

II a 34038 — bestimme ich Folgendes:

Russisch-polnische Saisonarbeiter jeder Alters-
und Geschlechts dürfen die Grenzen des Orts-
polizeibezirks nur mit Genehmigung der Orts-
polizeibehörde überschreiten.

Der Uebergang in eine neue Arbeitsstelle ist
nur unter Beobachtung der für die Umschreibung
der Arbeiter-Legitimationskarte geltenden Vor-
schriften zulässig, und wenn die neue Arbeits-
stelle in einem anderen Ortspolizeibezirk liegt,
an die Genehmigung des für die bisherige Ar-
beitsstelle zuständigen Landrats gebunden.

Zu widerhandlungen hiergegen werden, wenn
die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe
bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre
bestraft.

Breslau, den 22. Mai 1915.

Der stellv. Kommandierende General:
v. Bacmeister.

II d 1. 54696.

**Bekanntmachungen
verschiedener Behörden.**

618. Anordnung. 1. Den Besitzern von
Gasthöfen ist verboten, in ihren Betrieben Post-
sendungen an Personen auszuhändigen, die nicht
im Gasthof abgefragt und nicht als solche poli-
zeilich gemeldet sind.

2. Die vorschriftswidrige Aushändigung im
Gasthofe durch den Gasthofsleiter und seine An-
gestellten wird auf Grund des Gesetzes über den
Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Ge-
fängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit für die
Befolgung der Anordnung wird dem Gasthofsleiter
auferlegt.

Dieser ist verpflichtet, den Wortlaut vor-
stehender Ziffern 1 und 2 in seinem Votum in der
Weise zum Aushang zu bringen, daß auch seine
Angestellten jederzeit davon Kenntnis nehmen
können.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Breslau, den 22. Mai 1915.

Der stellvertretende kommandierende General.
v. Bacmeister.

**582. Aufkündigung von ausgelassen 4%
und 3 1/2 % Rentenbriefen der Provinz
Schlesien.**

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen
der §§ 39 und folgende des Rentenbankgesetzes vom
2. März 1850 im Beisein von 2 Abgeordneten der
Provinzialvertretung und eines Notars stattgefun-
denen Verlosung der zum 1. Oktober 1915 ein-
zulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien
sind nachstehende Nummern gezogen worden und zwar:

I. 4% Rentenbriefe.**109 Stück Lit. A. zu 3000 Mark (1000 Tlr.).**

Nr. 895. 398. 634. 1499. 2268. 2523. 2826.
 2861. 2917. 2966. 3057. 3173. 3286. 4315. 4364.
 4448. 4464. 4492. 4972. 5081. 5376. 5524. 5660.
 5856. 5881. 5929. 7169. 7397. 7551. 7559. 7693.
 8406. 8715. 9148. 9187. 9284. 9482. 9661. 9848.
 10047. 10092. 10151. 10210. 10410. 10556. 11479.
 11537. 11788. 12862. 13501. 13572. 13692. 14474.
 14807. 15905. 16376. 16400. 16590. 17065. 17475.
 17570. 17637. 18807. 19026. 19094. 19330. 19364.
 19430. 19508. 20030. 20155. 20451. 20924. 20945.
 21122. 21430. 21509. 22130. 22259. 22742. 22993.
 23403. 23734. 24596. 24699. 25177. 25678. 26251.
 26459. 27075. 27435. 27830. 27833. 27862. 27924.
 27958. 28174. 28218. 28498. 28582. 28906. 29000.
 29030. 29393. 29421. 29456. 29458. 29470. 29508.

29 Stück Lit. B. zu 1500 Mark (500 Tlr.).

Nr. 157. 1310. 1623. 2185. 2474. 2671.
 2858. 3106. 3134. 3243. 3324. 3963. 4120. 4351.
 5334. 5732. 5746. 5748. 5837. 6736. 6885. 6959.
 7034. 7122. 7364. 7383. 7408. 7428. 7436.

113 Stück Lit. C. zu 300 Mark (100 Tlr.).

Nr. 11. 526. 569. 1038. 1328. 1335. 2021.
 2585. 3083. 3406. 3686. 4167. 5143. 5291. 5634.
 5696. 6173. 6236. 6561. 6608. 7580. 8176. 8293.
 8302. 8419. 8635. 8999. 9194. 9411. 9443. 9652.
 10492. 10621. 11102. 11211. 11523. 11631. 11799.
 12130. 12327. 12361. 12700. 12748. 12786. 12938.
 12939. 12947. 13787. 13963. 15111. 15373. 15574.
 15619. 15771. 15977. 16082. 16136. 16409. 16781.
 17356. 17631. 18001. 18462. 19058. 19509. 19521.
 19723. 19810. 20207. 20260. 20406. 20463. 20495.
 20732. 21307. 21351. 21579. 21793. 22116. 22160.
 22224. 22514. 22516. 22888. 22924. 22948. 23912.
 24042. 24132. 24191. 24510. 24886. 25500. 25553.
 25661. 26271. 26883. 26999. 27035. 27195. 27321.
 27347. 27385. 27402. 27514. 27519. 27698. 27752.
 27776. 27790. 27794. 27844. 27847.

94 Stück Lit. D. zu 75 Mark (25 Tlr.).

Nr. 142. 585. 1055. 1118. 1461. 1576. 3150.
 3530. 3652. 4030. 4150. 5316. 5396. 5498. 5535.
 5759. 5778. 5788. 5919. 6047. 6105. 6123. 6156.
 6161. 6166. 6492. 6549. 6568. 7081. 7443. 7535.
 7806. 7914. 7963. 8127. 8603. 8775. 9046. 9201.
 9877. 9931. 10554. 10733. 10820. 10960. 10984.
 11320. 11370. 11559. 11900. 12368. 14224. 14344.
 14682. 15070. 15852. 15874. 15935. 15988. 16102.
 16578. 16954. 17044. 17318. 17862. 17865. 17996.
 18201. 18258. 18575. 18661. 19327. 19375. 19687.
 20218. 20234. 20330. 20820. 21222. 21441. 21495.
 21632. 21632. 21656. 21718. 21724. 21729. 21734.
 21735. 21757. 21767. 21803. 21804. 21828. 21869.

1 Stück Lit. BB. zu 1500 M. Nr. 19.

4 " " CC. 300 M. 31. 37. 59. 71.

3 " " DD. 75 M. 5. 36. 45.

11, 3 1/2 % Rentenbriefe.

4 Stück Lit. L. zu 8000 M. Nr. 198. 253. 619. 675.

1 " " M. über 1500 M. Nr. 59.

7 " " N. zu 300 M. Nr. 71. 118. 192. 343.
 970. 1153. 1260.

3 " " O. zu 75 M. Nr. 118. 204. 241.

2 " " P. " 30 M. Nr. 13. 108.

1 " " T. über 75 M. Nr. 14.

Unter Kündigung der vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum **1. Oktober 1915** werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwert gegen **Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen sowie gegen Quittung**

vom **1. Oktober 1915** ab, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, entweder bei unserer Kasse — Albrechtsstraße 32 hier selbst — oder bei der Königlichen Rentenbankkasse in Berlin — Klosterstraße 76 — in den Vormittagstunden von 9 bis 12 Uhr,

bar in Empfang zu nehmen.

Den unter I aufgeführten Rentenbriefen Lit. A. bis D. müssen die **Zinsscheine Reihe 9 Nr. 3 bis 16** und **Erneuerungsscheine**, den Rentenbriefen Lit. BB. bis DD. die **Zinsscheine Reihe 1 Nr. 8 bis 16** und **Erneuerungsscheine**, den unter II aufgeführten Rentenbriefen Lit. L. bis P. die **Erneuerungsscheine** und dem Rentenbriefe Lit. T. die **Zinsscheine Reihe 2 Nr. 14 bis 16** nebst **Erneuerungsscheinen** beigelegt sein.

Auswärtigen Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen ist es gestattet, letztere durch die Post, **aber frankiert** und unter Beifügung einer Quittung an die oben bezeichneten Kassen einzusenden, worauf die Ueberendung des Nennwertes auf gleichem Wege, auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Vom **1. Oktober 1915** ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Wert der etwa nicht mit eingelieferten Zinscheine wird bei der Auszahlung vom Nennwerte der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Von den früher verlostten Rentenbriefen der Provinz Schlesien, seit deren Fälligkeit zwei Jahre und darüber verlostten, sind folgende zur Einlösung noch nicht präsentiert worden und zwar aus den Fälligkeitsterminen:

I. 4% Rentenbriefe

den **1. 4. 1907. Lit. D. Nr. 4736. 21469.**

" **1. 10. 1907. " D. Nr. 6109. 12162.**
 14472. 14509.

" **1. 4. 1908. Lit. C. Nr. 14377.**

" **1. 10. 1908. " C. Nr. 16354.**
 Lit. D. Nr. 314. 812.

" **1. 10. 1909. Lit. C. Nr. 27563.**

Lit. D. Nr. 9141. 13992.

" **1. 4. 1910. Lit. C. Nr. 6674.**

Lit. D. Nr. 8436. 12244.

" **1. 10. 1910. Lit. C. Nr. 8129.**

- Lit. D. Nr. 21261.
 „ 1. 4. 1912. Lit. D. Nr. 323. 542. 11883.
 „ 1. 10. 1912. Lit. D. Nr. 18395. 21835.
 Lit. D. Nr. 5240. 14692.
 Lit. E. Nr. 22170.
 „ 1. 4. 1913. Lit. D. Nr. 15323.
 II. 3¹⁰/₁₀ Rentenbriefe.

- den 2. 1. 1905 Lit. H. Nr. 153.
 „ 1. 4. 1911. Lit. P. Nr. 12.
 „ 1. 4. 1912. Lit. P. Nr. 116.
 „ 2. 1. 1913. Lit. H. Nr. 152.
 „ 1. 4. 1913. Lit. H. Nr. 135.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach § 44 des Rentenbriefgesetzes vom 2. März 1850 binnen 10 Jahren.

Breslau, den 20. Mai 1915.

Königliche Direktion der Rentenbank für Schlesien und Posen.

619. Nach § 8 der Viehseuchen-Entschädigungs-
 satzung für die Provinz Schlesien vom 11. April
 1912 sind an von dem Provinzialverbande von
 Schlesien zu leistenden Viehseuchen-Entschädigungen im
 Rechnungsjahre 1914 vorstichweise gezahlt worden:

- I. Für Pferde und sonstige Einhufer,
 a) welche wegen **Roskrankheit** getötet worden
 bezw. an **Witzbrand** gefallen sind 19372,38 M.
 b) Zinsen davon 734,51 M.
 c) bare Auslagen 455,43 M.
 zusammen: 20562,32 M.

II. Für Rindviehstücke

- a) welche an **Witzbrand** gefallen
 sind 107954,50 M.
 b) welche an **Tollwut** gefallen
 sind 920,00 M.
 c) welche an **Wild- und Rinder-
 seuche** gefallen sind 320,00 M.
 d) welche an **Maul- und Klau-
 enseuche** gefallen sind 37933,17 M.
 e) welche infolge **Maul- und
 Klauenseuche** getötet wor-
 den sind 7669,56 M.
 f) welche infolge **Tuberkulose**
 getötet worden sind 35526,66 M.
 g) Zinsen davon 9930,70 M.
 h) bare Auslagen 3185,42 M.
 zusammen: 203440,01 M.

Aufgrund des bei der Viehzählung am 1. De-
 zember 1914 ermittelten Gesamtviehbestandes der
 Provinz entfällt von den Aufwendungen auf 1 Pferd
 oder sonstigen Einhufer der Betrag von 7,5325096 Pf.
 und auf 1 Rind der Betrag von 11,8412220 Pf.

Nach § 6 Absatz 2 der Viehseuchen-Entschädigungs-
 satzung ist ferner ein vom Provinzialausschuß
 festzusetzender Prozentsatz der für Entschädigungen
 und Kosten einzuziehenden Beträge als **Rücklage**
 einzuziehen. Der Provinzialausschuß der Provinz
 Schlesien hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 1915
 beschlossen, für das Rechnungsjahr 1914 als **Rück-**

lage 5% der Gesamtsumme von Entschädigungen
 und Kosten zu erheben.

Die Rücklagen betragen demnach
 für Pferde und sonstige Einhufer = 1028,12 M.
 für Rinder = 10172,00 M.

Davon entfällt:
 auf 1 Pferd oder sonstigen Einhufer = 0,3766254 Pf.
 und auf 1 Rind = 0,5920611 Pf.

Die **Abgabe einschließlich der Rück-**
lagen beträgt demnach

für 1 Pferd oder sonstigen Einhufer = 7,9091350 Pf.
 und für Rind = 12,4332831 Pf.

bezw. **nach oben abgerundet**, entsprechend der
 Bestimmung in Ziffer 5 der Vorschriften über die
 Aufnahme der Viehverzeichnisse und das bei der
 Festsetzung derselben und der Erhebung der Abgaben
 zu beachtende Verfahren vom 7. Oktober 1912,
für 1 Pferd oder sonstigen Einhufer =

8 Pfg. und
für 1 Rind = 13 Pfg

Aufgrund der Kreiszahlungsabschlüsse sind da-
 her nach Ziffer 5 der Vorschriften über die Auf-
 nahme der Viehverzeichnisse pp. vom 7. Oktober
 1912 und gemäß §§ 6 und 8, Absatz 1, der Vieh-
 seuchen-Entschädigungssatzung vom 11. April 1912
 die vorstichweise gezahlten Entschädigungen, Kosten
 und Rücklagen durch den Provinzialausschuß der Pro-
 vinz Schlesien auf die Kreise der Provinz verteilt worden.

Die Herren Landräte und die Magistrate der
 Stadtkreise wollen sich gemäß den Ziffern 5 bis 9
 der vorerwähnten Vorschriften über die Aufnahme
 der Viehverzeichnisse pp. der Unterverteilung auf die
 Gemeinden und selbständigen Ortsbezirke unterzeichnen,
 auch die Einzelverteilung auf die Besitzer von Pferden,
 Eseln, Maultieren und Maulseln und auf die Besi-
 zer von Rindviehstücken, sowie die Erhebung der
 Abgabe und deren Abführung an die Landeshaupt-
 kasse von Schlesien hier selbst bis **spätestens Ende**
September d. Js. veranlassen.

Einprüche der Kreise gegen die Verteilung dieser Ab-
 gaben unterliegen den Bestimmungen des § 31 des Kreis-
 und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906.

Es wird noch bemerkt, daß nach Ziffer 5 der
 Vorschriften über die Aufnahme der Viehverzeichnisse
 pp. vom 7. Oktober 1912 der durch die Abrundung
 über den tatsächlichen Bedarf sich ergebende Mehrbetrag
 den Kreisen als Entgelt für die ihnen erwachsenden
 Erhebungskosten mit der Maßgabe überlassen wird,
 daß es ihnen freisteht, den auf sie entfallenden
 Betrag ganz oder teilweise den Gemeinden ihres
 Bezirkes als Gebühre zu überweisen.

Die Ausschreibung der Abgabe für die geleisteten
 Viehseuchen-Entschädigungen hat daher in der Weise
 zu erfolgen, daß bei Aufstellung des Verteilungs-
 planes ermittelte Betragseinheitsatz für jedes Stück
 Einhufer oder Rindvieh auf volle Pfennige nach
 oben abgerundet wird.

Breslau, den 27. Mai 1915.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

N e b e r s t i c k

über die für das Rechnungsjahr 1914 zu leistenden Gleichendraggaben Regierungsbudget Dppeln.

Nr. d. St.	R e c i s	für die Vorbespannlinie abzuführen:			für den Regierungsfonds			zusammen			von den Gleichendragern bringen und bei abgebenen Einkommensteuern einziehen des Regierungsfonds für			von dem abgebenen Einkommensteuern nicht bei Kreisern als Einkommensteuern für			zusammen		
		Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner	Stücke	Miner
1	Reußen, Stadt	56 04	22 14	2 80	1 11	82 09	59 52	24 31	83 83	68	1 06	174							
2	Reußen, Land	151 86	223 68	7 60	11 18	394 32	161 28	245 67	406 85	1 82	10 71	1 063							
3	Lele	466 19	335 45	23 31	181 73	436 51	495 12	399 02	448 53	5 62	1 73 94	1 79 56							
4	Reichenberg	261 45	337 69	13 07	166 88	3 779 09	2 77 68	366 4 31	3 94 1 99	3 16	159 74	1 62 90							
5	Reichenb., Stadt	60 34	68 56	3 02	3 43	1 36 35	64 08	75 27	1 39 35	72	3 98	4							
6	Reichenb., Land	456 17	2 068 36	22 81	148 42	35 96 76	48 4 48	32 58 84	37 43 32	5 50	142 06	147 66							
7	Gronttau	362 46	4 003 98	18 12	200 20	458 4 77	38 4 96	439 5 82	4 780 78	4 38	191 63	196 01							
8	Rantow, D.	148 17	314 38	7 41	15 72	48 68	15 7 36	34 5 15	50 2 51	1 78	1 0 05	16 62							
9	Rantow, Stadt	32 69	31 4 38	1 64	—	35 08	34 7 2	78	35 50	39	03	42							
10	Rantow, Land	197 88	259 68	3 90	12 98	480 44	210 16	285 09	495 25	2 38	42 43	14 81							
11	Rantow, Stadt	43 81	4 74	2 17	—	50 46	4 6	5 20	51 20	52	22	74							
12	Rantow, Land	378 81	265 7 17	18 94	132 86	31 57 78	402 32	291 7 20	331 9 52	4 57	12 7 17	131 74							
13	Reichenb., Stadt	608 63	5 702 38	30 43	285 12	6 628 56	6 16 40	6 260 41	6 906 81	7 84	2 72 91	2 80 25							
14	Reichenb., Land	314 16	2 760 31	17 21	138 50	3 259 95	365 52	3030 43	3 395 95	4 15	132 10	138 25							
15	Reiche., Stadt	28 70	93 78	1 44	4 69	1 28 61	30 48	102 96	1 33 44	34	4 49	4 48							
16	Reiche., Land	540 38	62 26 18	27 02	311 81	7 115 39	5 73 92	6 84 6 45	7 420 37	6 52	298 46	304 98							
17	Reichenb., Stadt	575 63	550 3 21	28 78	275 16	6 382 78	6 11 36	604 1 75	6 653 11	6 95	263 38	270 33							
18	Reichenb., Land	28 62	40 97	1 43	2 05	73 07	30 40	41 98	73 38	35	1 96	2 01							
19	Dppeln, Stadt	555 26	529 5 76	27 63	264 79	6 141 43	58 7 60	581 3 99	6 401 59	6 71	263 45	267 16							
20	Dppeln, Land	492 63	433 8 99	24 63	21 6 69	50 6 7 81	52 3 20	4 75 8	52 81 20	5 94	207 42	213 96							
21	Reichenb., Stadt	45 80	165 54	2 29	8 28	2 21 91	48 64	1 81 74	2 30 38	55	7 92	8 47							
22	Reichenb., Land	598 23	538 2 66	29 91	269 13	62 79 93	63 5 36	5009 41	65 44 7 7	7 92	267 62	284 54							
23	Reichenb., Land	381 82	2 779 96	19 09	138 92	3 319 86	405 52	305 2 01	3 451 53	4 61	138 06	137 67							
24	Reichenb., Land	408 85	3 208 1 4	20 30	160 41	3 79 2 08	431 3 04	352 2 09	3 963 24	4 89	133 54	138 01							
25	Gr.-Reichenb.	364 20	2 958 88	18 21	147 94	3 489 23	386 80	324 8 44	3 638 31	4 38	141 62	146 01							
26	Reichenb., Land	130 39	819 65	6 52	40 98	99 7 54	138 48	899 8 6	10 98 34	1 57	39 24	40 30							
	Reg.-Bez. Dppeln	7713 67	62 776 95	385 68	5138 85	74015 13	8192 40	68920 28	77112 68	93 05	3004 43	302 7 36							

620. Mit Gültigkeit vom 25. 5. 15 bis auf Widerruf, längstens für die Dauer des Krieges ist für die Reichs- und Staatsbahnen und für die meisten Privatbahnen ein **Ausnahmetarif für eilgutmäßige Beförderung von leicht gefalzenen frischen Seefischen in Stückgut- und Wagenladungsseendungen** zum Verbrauch im Inlande eingeführt worden. Der Ausnahmetarif gilt für die Monate Mai, Juni, Juli, August und September.

Die Aufgabe der Sendungen muß als gewöhnliches Frachtgut erfolgen.

Der Ausnahmetarif gilt nur für Sendungen mit der Angabe „zur Verwendung im Inlande“ in der Spalte „Inhalt“ des Frachtbriefes.

Die Sendungen werden zu den Frachtsätzen für Frachtgut eilgutmäßig befördert.

Ueber den Geltungsbereich erteilen auf Anfragen die Güterabfertigungen nähere Auskunft.

Kattowitz, den 28. Mai 1915

Königliche Eisenbahndirektion.

621. Viehsenden.

Festgestellt:

Maul- und Klauenseuche: Stadtkreis Reize unter dem Viehbestande der Stellenbesitzerwitwe Helene Dittmann in Reize-Meuland.

622. Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Oppeln.

Berufen: Die Oberpostassistenten Kremsler von Myslowitz nach Ratibor, Wagner von Randzjin nach Königshütte (Oberschl.), der Postassistent Mathes von Schoppitz (Kr. Kattowitz) nach Slawentz (Kr. Cosel) unter Ernennung zum Postverwalter, der Postverwalter Niffel von Bertow (Bz. Posen) nach Kattowitz (Oberschl.) unter Ernennung zum Ober-Postassistenten.

In den Ruhestand getreten: Die Postsekretäre Behmann in Ratibor und Schmolke in Slawentz, (Kr. Cosel).

623. Personalveränderungen

im Bezirk der Oberstaatsanwaltschaft zu Breslau.

Amtsanwälte. Ernannt: der Revierförster und Forstamtssekretär Hjemel in Schloß Wjest an Stelle des fürstlich Hohenlohe'schen Generaldirektors Linke zum Vertreter des Amtsanwalts

bei dem Amtsgericht in Wjest für die in den Forsten der Herrschaft Wjest vorkommenden Zuwiderhandlungen gegen das Forstdiebstahlsgezet vom 15. April 1878.

Mittlere Beamte. Ernannt: der Gerichtsaktuar Thomas zum Staatsanwaltschaftssekretär bei der Staatsanwaltschaft in Beuthen OS.; der Gerichtsaktuar Kornowsky zum Sekretär bei der Staatsanwaltschaft in Beuthen OS.; der Kanzleiditator Schmidt in Berlin-Mitte zum Kanzlisten bei der Staatsanwaltschaft in Beuthen OS.

Gestorben: der Staatsanwaltschaftsassistenz, Gerichtssekretär Schopenhauer in Ratibor.

Unterbeamte. Ernannt: der Hilfsgerichtsdieners Byla in Biegnitz zum Gefangenaufseher beim Gerichtgefängnis in Beuthen OS.

Berufen: der Landgerichts-Kastellan Polansky in Gletwitz als Gefangenaufseher an das Gerichtgefängnis in Gletwitz.

624. Personalnachrichten

der Königlichen Regierung zu Oppeln.

Berlichen:

der Charakter als Sanitätsrat: dem Arzt Dr. Georg Rinke in Reize.

Befähigt: die Neuwahl des prakt. Arztes Dr. Karl Pientka in Coslau als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Coslau für eine mit dem Tage der Dienst-einführung beginnende Amtsbauer von sechs Jahren; die Wiederwahl des prakt. Tierarztes Ferdinand Haering in Sohrau OS. als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Sohrau OS. für eine mit dem Tage der Dienst-einführung beginnende Amtsbauer von sechs Jahren.

Vom Königlichen Konsistorium der Provinz Schlesien in Breslau.

Ausgefertigt: die Bestallung für den bisherigen Pfarrvikar Wilhelm Balthaser zum Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Proslau, Diözese Oppeln; sein Eintritt in das neue Amt ist auf den 16. Mai 1915 festgesetzt worden.

Vom Königlichen Provinzialschulkollegium in Breslau:

Ernannt: der wissenschaftliche Hilfslehrer Leo Theistig vom 1. April 1915 ab zum Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Ratibor.

Sonderausgabe

zu Stück 24 des Amtsblatts der Kgl. Regierung zu Oppeln.

Ausgegeben Oppeln, den 12. Juni 1915.

Polizeiverordnung, betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195 ff.) und der §§ 6—12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 265 ff.) wird vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Bezirksausschusses für die Landkreise Rattowitz, Beuthen, Pleß und Rybnik und die Stadtkreise Rattowitz, Königshütte, Beuthen und Gleiwitz folgendes verordnet:

§ 1. Jeder, der in eine Gemeinde oder einen Gutsbezirk der genannten Kreise zuzieht — wenn auch nur besuchsweise — oder innerhalb der Gemeinde oder des Gutsbezirks seine Wohnung wechselt, ist binnen 12 Stunden bei der Ortspolizeibehörde anzumelden.

Dasselbe gilt für einen auch nur vorübergehenden Aufenthalt, sofern sich dieser über Nacht erstreckt.

§ 2. Diese Verpflichtung liegt sowohl dem Zuziehenden als (§ 1 Abs. 1 und 2) als auch demjenigen ob, der ihn bei sich aufnimmt. Auf die Staatsangehörigkeit kommt es dabei nicht an. Auch ist es gleichgültig, ob die Aufnahme unentgeltlich erfolgt.

§ 3. Diese Verpflichtung erlischt nicht mit dem Ablauf der vorgeschriebenen Meldefrist, sondern erst mit der Erfüllung der Meldepflicht.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle mit Haft, bestraft.

Die gleiche Strafe trifft denjenigen, der wider besseres Wissen bei der vorerwähnten Meldung falsche Angaben macht oder verursacht, soweit nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs eine härtere Strafe verhängt ist.

§ 5. Die vorstehenden Vorschriften treten unter entsprechender Abänderung der Regierungs-polizeiverordnung betr. das Meldewesen vom 1. Februar 1912 (Sonderbeilage Stück 6 des Amts-

blatts), soweit die genannten Kreise in Betracht kommen, sofort in Kraft.

Oppeln, den 10. Juni 1915.

Der Regierungspräsident.

1 f IV 813.

v. Schwerin.

Anordnung.

Die Einfuhr von allen Lebensmitteln, insbesondere Milch, Fleisch, Back- und Konditorwaren, Früchten, Fischen und Selterwasser aus Dzierży und Umgegend nach Deutschland wird bis auf weiteres verboten.

Von dem Verbot werden nicht betroffen Lebensmittel, die auf der Eisenbahn ohne Umpackung und Aufenthalt in Dzierży durchgeführt werden.

Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot werden nach § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestraft.

Diese Anordnung tritt am 6. Juni 1915 in Kraft.

Breslau, den 6. Juni 1915.

Der stellv. Kommandierende General:

v. Bacmeister.

In Abänderung der Riff. 1 Abs. a und b der Zusatzanordnung vom 7. Mai 1915 wird bestimmt, daß Ausweise mit einer Gültigkeitsdauer bis zu 7 Tagen

a) für den Grenzübergang bei Myslowitz—Modrzejow, Schoppinitz, Rattowitz—Sosnowice, Eichenau, Baingow—Czeladz, Ruhnamühle, Ramin und Nitrosnitza von der stellv. 23. Infanterie-Brigade in Gleiwitz,

b) für den Grenzübergang bei Boischütz, Herby, Bohanowitz, Jawisna, Gollowitz von der Landsturm-Inspektion A in Kreuzburg ausgestellt werden.

Die Ausweise sind von einem Offizier zu unterschreiben und mit dem Dienstsiegel versehen.

Breslau, den 4. Juni 1915.

Der stellv. Kommandierende General.

v. Bacmeister.